

Projekt Stolpersteine Frankfurt (Oder) - Schicksale und Verlegungsorte für die jüdischen Mitbürger 2026 von Babara Tsur und Carsten Roman Höft (Stand: 19.10.2025)

Verlegung 2026

Große Scharnstraße 32 - Eingang Sparkassencenter - = vormals Große
Scharnstraße 50

Erich Löwenstein wurde am 22.02.1889 in Neuholdensleben/Sachsen geboren.
Seine Eltern waren Louis Löwenstein und Ida Löwenstein, geb. Friede. Er hatte zwei
Geschwister Emmy und Hans Löwenstein. Erich Löwenstein war das älteste Kind.

Erich Löwenstein heiratete am 14.04.1922 in Berlin Charlottenburg Martha,
geb. Jacob.

Martha Löwenstein wurde am 20.07.1893 in Müncheberg geboren wurde.

Mr. *311.*

iii

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. Herr Kaufmann Ernst Hermann,

der Persönlichkeit nach auf Grund des Militär-
gusses _____ nur kannt.

41 Jahre alt, wohnhaft in Garlskronburg, —
Lifanuser Straße 4,

4. Herr Kaufmann Louis Steinig,

der Persönlichkeit nach auf Grund des Personal-
militär _____ nur kannt.

37 Jahre alt, wohnhaft in Garlskronburg, Kreis —
Minderbarnim, Neue Franzstraße 13.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und
nacheinander die Frage:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte
sprach hierauf aus,

daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr recht-
mäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Ernst Löwenstein
Martha Löwenstein geborene Jast
Kurt Hermann
Louis Steinig

Der Standesbeamte.

Müller, Ernst

Ein Sohn geboren

Nr. 99/1022

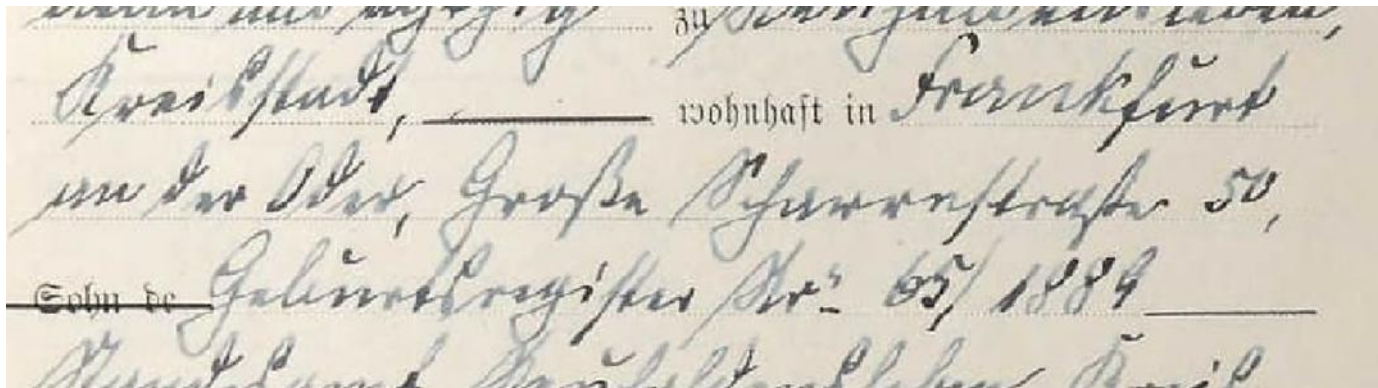
Frankfurt a. M.

Ein Sohn geboren

Nr. 789/1026

Frankfurt a. M.

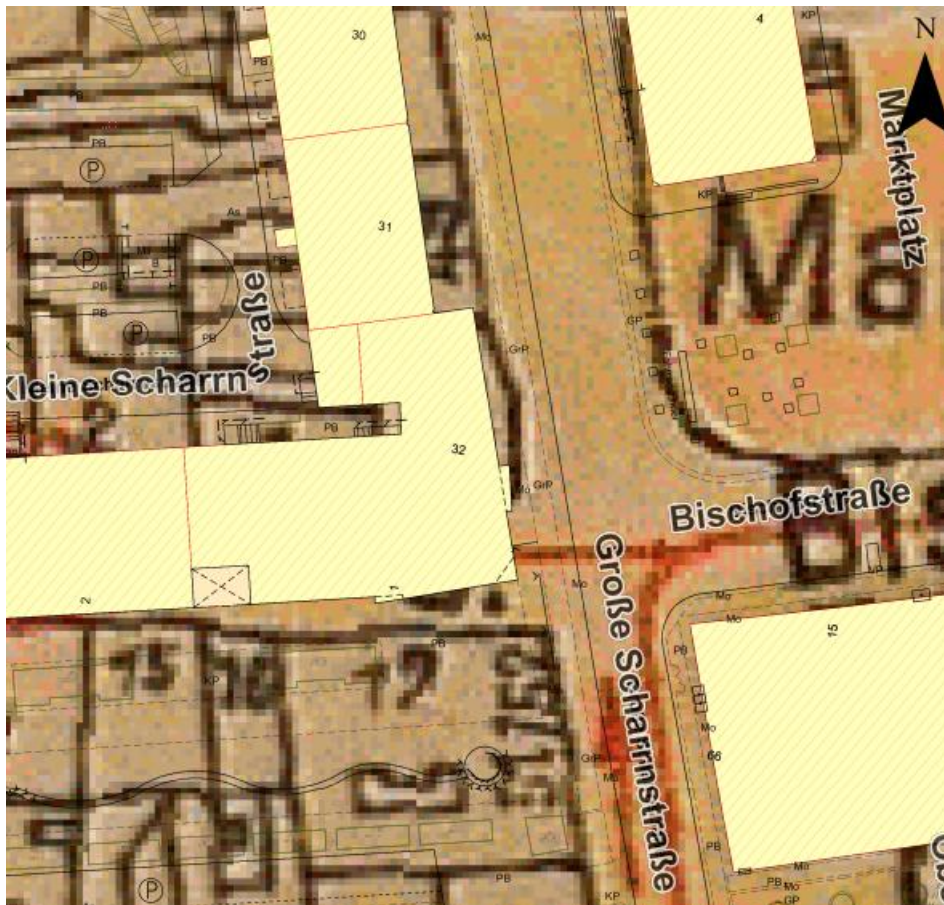
Im Frankfurter Adressbuch von 1924 wurden Ida Löwenstein, „Damenkonfektion und Wäscheausstattungen“ in der Großen Scharnstraße 50 sowie Erich Löwenstein, Kaufmann ebenda geführt.



Joachim, der am 24. Januar 1922 geboren wurde und Heinz, der am 12. Oktober geboren wurde.

Die Familie Löwenstein wohnte in der Großen Scharnstraße 50.

Die Große Scharnstraße 50 ist auf der Karte durch die aktuelle Bebauung etwas überdeckt. Sie befand sich direkt nördlich des Experimentalbaus, Höhe heutige Gr. Scharnstraße 32 (etwa Eingang Sparkassencenter).



1925

der stimmfähigen Mitglieder der Synagogen-Gemeinde
Frankfurt a. O.

Neu gefertigt im Archiv der Stiftung
- Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum
Weitergabe nicht gestattet. Reproduktionen
und Veröffentlichung nur mit schriftlicher
Genehmigung.

Edw. Gally, Kaufmann
 Edw. John, Werner, Dr., Arzt
 Edw. Berg, David
 Edw. Stein, Erich, Kaufmann
 Edw. Stein, Joseph
 Edw. Hoff, Max
 Edw. Dr., Arzt

Auf dem „Verzeichnissen der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen in Frankfurt (Oder)“ des Jahres 1935 und o. D. wird Erich Löwenstein unter der Rubrik „Konfektionsgeschäft“ als Textilkaufmann in der Huttenstr. 7 geführt.

Verzeichnis der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen in Frankfurt (Oder).		
-o-		
<u>Ärzte</u>		
Dr. Blumenfeld, Richard	prakt. Arzt	Halbestadt 4
Dr. Lewy, A.	" "	Rosstrasse 12
Dr. Löwensohn, Werner	" "	Friedrichstr. 7
Dr. Marcus	" "	Wilhelmsplatz 20
Dr. Neumark	" "	Wilhelmsplatz 24
Segall, Walter	Orthopäd. Arzt	Hohenzollernstr. 10
Dr. Steinberg	prakt. Arzt	Berliner Str. 52
<u>Altwarenhändler</u>		
Baruch, Abraham	Produktenhändler	Wollenweberstr. 31
Baruch, Alfred u. Manfred	Autofach	Wildenbruchstr. 13
Baruch, Simon	Rohprod. Großhdlg.	Sonnenburger Str. 7
Naftanial, Arnold (Martha Naftanial)	Rohproduktenhdlg.	" " 147
Totenkopf, David	Altwarenhandel	Gr. Fruchtstr. 2
<u>Apotheken</u>		
Adler-Apotheke	Alfred Hartwich Apotheke	Bischofstr. 15
Einhorn-Apotheke	Wwe. Kahnemann	Gr. Scharrnstr. 79
Goldene Kugel	Hermann Wohl	Regierungstr. 10
<u>Bücherrevisoren</u>		
Reichwald & Co (Inh. J. Levy)	Bücherrevisor	Lindenstr. 29
<u>Fabriken</u>		
Heilborn-Seifenfabrik, Dr. Glücksman	Seifenfabrik	Küstriner Str.
Heilborn, Siegmund	Fabrikbesitzer	Huttenstr. 4
Neumann, Siegfried	Norddeutsche Bettfedernfabrik	Gubener Str. 9
Neumann, W.G. (Dr. W. Maass)	Korsettfabrik	Gr. Scharrnstr. 47
<u>Friseure</u>		
Katz, Sally	Friseur	Schmalzstr. 15/16
Katz, Sally	Friseur	Gr. Scharrnstr.
Remenson	Friseur	Hindenburgstr. 33
<u>Futtermittel, Düngemittel u. Getreide-Händler</u>		
Cohn, Herbert	Getreide pp.	Ebertstr. 13
Fränkel & Simon	Getreide und	Fürstenwalder
(Lachmann & Germer)	Düngemittel	Str. 67
Heydemann & Co	Getreide	Fürstenwalder
(Martin Heydemann)		Str. 61
Holzheim, Heinz	Getreide und Putter	Fürstenwalder Str. 5
Segall, Benno (Inh. Käthe Segall)	Getreidehändler	Hohenzollernstr. 1
Schönberg, Julius	Getreidehändler, Richtstr.	16 (Kl. Scharrnstr. 2)
Tetscheck, Arnold (Inh. Ehefrau)	Futtermittel pp.	Forststr. 7

Konfektionsgeschäfte

Kaufhaus Berger (Rudolf Berger)	Kaufhaus	Gr. Scharrnstr. 48
Berliner Blumenfabrik (Bruno Friedländer)	Modehaus	Wilhelmsplatz 20
Fellert, Kurt	Textilwaren u. Arbeiterbekleidung	Judenstr. 7
Fellert, Albert	Textilwarengrosshandlung	Richtstr. 37.
Hertzog, Leo	Damenputz	Schmalzstr. 17/18
(Inh. Leo Melzer)		
Kaufhaus M. Hirsch	Manufakturwaren	Regierungstr. 2/3
(Emil u. Bruno Hirsch u. Walter Bendit)		
Kaiser, Georg	Herrengarderobe	Schmalzstr. 15
Kaiser, Karl	Herrenartikel	Gr. Scharrnstr.
(Nanny Kaiser)		
S.F. Kayser		Gr. Scharrnstr. 47
(Max u. Fritz Biram)	Moden-Kayser	" " 44
Löwenthal, Paul	Kurzwarenart.	
(Emmi Biram)		
Loewenstein, Erich	Textilkaufm.	Huttenstr. 7
Luft & Rosenow	Manufakturwaren	Theaterstr. 6
(Inh. Hedwig Luft)		

Des Weiteren wird auf den Verzeichnissen der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen in Frankfurt (Oder) wird Erich Löwenstein ebenfalls unter der Rubrik „Konfektionsgeschäft“ als Textilkaufmann in der Huttenstr. 7 geführt.

2. Lisk

Verzeichnis *BKA 3BI*
 der nichtarischen Geschäfte und Inhaber von freien Berufen *Pot. 336 40.29*
 in Frankfurt (Oder). *9.30*

-----oOo-----

Ärzte

Dr. Blumenfeld, Richard	prakt. Arzt	Halbe Stadt 4
Dr. Löwinson, Werner	" "	Friedrichstr. 7
Dr. Marous	" "	Wilhelmspl. 20
Dr. Neumark	" "	Wilhelmspl. 24

Altwarenhändler

Baruch, Abraham	Produktenhändler	Wollenweberstr. 31
Baruch, Simon	"	Sonnenburger Str. 7
Naftaniel, Arnold	"	Sonnenburger Str. 147
Ephraim, J.	"	Richtstr. 7
Kammer, David	"	Kl. Scharrnstr. 16
Notenkopf, David	"	Gr. Fruchtstr. 2

Fabriken

Heilborn, Seifenfabrik, Dr. Glücksmann Seifenfabrik

Berliner Blusenfabrik
 (Bruno Friedländer)
 Feller, Kurt

Konfektionsgeschäfte
 Modehaus
 Textilwaren und
 Arbeiterbekleidung

meintr. Hildebrandstr. 7
 Wilhelmspl. 20
 Jüdenstr. 7

Fel-

28

- 2 -

Fellert, Albert
 Melzer, Leib
 Loewenstein, Erich
 Luft & Rosenow
 (Jnh. Hedwig Luft)
 Meyer, Georg
 (Georg "S")

Textilwarengroßhdl.
 Damenputz
 Textilkaufmann
 Manufakturwaren
 Manufaktur

Richtstr. 37
 Schmalzstr. 17/18
 Huttenstr. 7
 Theaterstr. 6

Im Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv wird Familie Löwenstein wie folgt aufgeführt:

Gedenkbuch
 Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
 Deutschland 1933 - 1945
 Bundesarchiv

Löwenstein, Erich

geboren am 22. Februar 1889
 in Neuhaldensleben/Provinz Sachsen

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
 28. März 1942, Piaski, Ghetto

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Löwenstein, Martha

geb. Jacob

geboren am 20. Juli 1893
in Müncheberg/Lebus/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Löwenstein, Joachim

geboren am 24. Januar 1922
in Frankfurt a. d. Oder/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Löwenstein, Heinz

geboren am 12. Oktober 1924
in Frankfurt a. d. Oder/Brandenburg

wohnhaft in Berlin (Mitte)

DEPORTATION

ab Berlin
28. März 1942, Piaski, Ghetto

Alle wohnhaft bei ihrer Deportation in Berlin-Mitte, Krausnickstr. 13 und wurden mit dem 11. Transport vom 28.03.1942 ins Ghetto Piaski deportiert.

XI. Transport

Abfahrtsdatum: 28.03.42, Deportierte: 973, Deportationsziel: Piaski

Zwischen März und Juni 1942 wurden mehr als 20.000 Jüdinnen und Juden aus dem Reichsgebiet in das Generalgouvernement im besetzten Polen deportiert. Die meisten von ihnen gelangten in ein sogenanntes »Transitghetto«, kleine Ortschaften im heutigen Südosten Polens, die als Zwischenstationen auf dem weiteren Weg in die Mordlager der »Aktion Reinhardt« fungierten.

Am 28. März 1942 wurden 973 Berliner Jüdinnen und Juden mit dem »11. Osttransport« in den Distrikt Lublin verschleppt. Es war möglicherweise zugleich die erste Deportation vom Güterbahnhof Moabit. Ziel war das Ghetto in Piaski, ca. 20 Kilometer südöstlich von Lublin.

Ursprünglich stellte der Güterbahnhof Moabit 1871 nur eine Übergabestation im Güterverkehr zur Hamburger Bahn und zur Lehrter Bahn dar. Gleichzeitig war er der Endpunkt der Neuen Verbindungsbahn, die verschiedene Bahnlinien miteinander verband und unter anderem auf Betreiben des preußischen Militärs gebaut worden war. Denn im Deutschen Krieg gegen Österreich-Ungarn hatte sich der Einsatz der Eisenbahn zum schnellen Truppentransport als strategischer Vorteil erwiesen. So dienten die Gleise 69, 81 und 82 in erster Linie dem preußischen Militär. Waren doch im benachbarten Moabit neben anderen Garderegimentern auch das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment in der Perleberger Straße und in der Kruppstraße stationiert. Zwischen 1904 und 1919 errichtet lagen diese Gleise östlich des eigentlichen Güterbahnhofs und waren zum Verladen von sperrigen und schweren Ausrüstungen

mit Rampe und Ladestraße ausgestattet. Durch ihre separate Zuwegung und besondere bahntechnische Anordnung konnten Züge auf diesen Gleisen ungestört vom übrigen Bahnbetrieb beladen und dann direkt in Richtung Westen oder Osten abgefertigt werden.

Diesen Umstand machten sich später die SS und die Gestapo zu Nutze. Sie bestellten ab Frühjahr / Sommer 1942 bei der Reichsbahn die Züge für die sogenannten Osttransporte, die Deportationen der Berliner Juden, zum Güterbahnhof Moabit.

Mit den im März 1942 einsetzenden reichsweiten Deportationen in das Generalgouvernement gelangten bis zum Monatsende fast 6000 Juden in die Durchgangsghettos im Distrikt Lublin, davon 4000 nach Izbica (2 Transporte aus Theresienstadt und je 1 Transport aus Aachen/Koblenz und Nürnberg) und 2000 nach Piaski (je 1 Transport aus Mainz/Darmstadt und Berlin). Im Monatsbericht für März der Abteilung für Bevölkerungswesen und Fürsorge in Lublin wird hierzu im Abschnitt "Judenumsiedlungsaktion des SS- und Polizeiführers" festgestellt: "Der Stand der Siedlungsbewegung ist zur Zeit der, daß ca. 6000 vom Reich hergesiedelt wurden, ca. 7500 aus dem Distrikt und 18000 aus der Stadt Lublin herausgesiedelt worden sind" [Faschismus, Getto, Massenmord, Berlin 1961, 271]. Endstation der "Herausgesiedelten" war das Vernichtungslager Belzec.

Sämtliche Teilnehmer des Berliner 11. Osttransportes nach Piaski stammten aus Berlin. Die Transportliste der Gestapo enthält 985 Namen, von denen 12 gestrichen wurden. Damit sind 973 Menschen deportiert worden. Dies entspricht der Angabe in der Statistik der Reichsvereinigung für die Zahl der Deportierten aus Berlin im März 1942.

Auf der Transportliste ist Familie Löwenstein mit der laufenden Nummer 550 - 553 aufgeführt.

51.

Transportliste

266
~~264~~

Lfd. No.	Name	Vorname	geb. am	Ort	Beruf	geb. tag	geb. mon	geb. jahr	geb. tag	geb. mon	geb. jahr	Wohnung	Strasse	Postfach	Postfach	Bemerkungen
541	Pottschalk	Otto	26.3.32	Mainz	Transport- arbeit.			30	ja	ja	ja	Charl. 9, Reichstr. 104 bei Lott	340167			11077
542	Pothmann	Hans Chaim	2.4.02	Swolin	Zeichner			40	ja	ja	ja	Berlin SW. 21, 18 Becker- str. 4	32/36			11078
543	Prism	Julius	8.1.09	Breslau	Arbeiter	ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin SW. 68, Neae Grünestr. 38	A 014601			11079
544	Prism, geb. Meyer	Hedwig	8.10.00	Leosau	Arbeiterin	ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 014602			11080
545	Prism	David	10.11.04	Padewitz		ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin SW. 68, Alexan- derstr. 68	A 030804			11081
546	Friedleender	Martha	30.7.03	Koepfmann- Berlin		ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin SW. 67 Hollingerstr. 6	A 309148			11082
547	Friedleender	Elise	19.3.06	Seidenburg		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 00064			11084
548	Wachta	Erich	4.6.03	Berlin	Arbeiter	ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin N. 30, 81 Mache- merstr. 34	A 494036			11085
549	Wachta geb. Marcus	Augusta	19.10.00	LSbau	Haushalt	ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 494037			11086
550	Löwenstein	Erich	28.3.09		Arbeiter	ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin N. 64, Kreuz- nickstr. 17	A 042703			11082
551	Löwenstein	Josephine	24.1.28	Frankfurt		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 042705			11084
552	Löwenstein geb. Jacob	Martha	2.2.93	Minchenberg	Arbeiterin	ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin N. 64, do.	A 042704			11083
553	Löwenstein, M	Reims	12.10.06	Frankfurt		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 042706			11085
554	Schiff, geb. Hansen	Elise	26.1.02	Berlin	Bücherin	ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin C. 2, "Inter- strasse 1-2"	A 194497			11103
555	Siedlowski, geb. Sied- lowski	Wojciech	23.10.03	Żelich		ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin C. 2, "Inter- str. 1 bei Siedlowski"	A 133			11104
556	Siedlowski	Ruta	7.0.01	Siedlowski	Schneider	ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 130			11105
557	Siedlowski	Mina	4.11.23	Żelich		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 130			11106
558	Siedlowski	Michael	10.10.27	Żelich		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 130			11107
559	Siedlowski	Hugo	25.1.04	Bochum		ja	33	ja	ja	ja	ja	Berlin N. 64, Schwedter- str. 128	A 043508			11108
560	Siedlowski, geb. Leck	Mina	9.4.09	Gronau		ja	33	ja	ja	ja	ja	do.	A 043507			11109

549	Flachig geb. Marcus	Augusta	18.10.90	Löwenstein	Arbeiter	23	ja	Berlin N.54, Kraus- nickstr.13	A 042703	11092
550	Löwenstein	Erich	22.2.89					do.	A 042705	11094
551	Löwenstein	Johann	24.1.22	Frankfurt		ja	ja	do.	A 042704	11093
552	Löwenstein geb. Jacob	Martina	2.2.93	Müncheberg	Arbeiterin	ja	ja	Berlin N.54, do.	A 042706	11095
553	Löwenstein, H	Helma	12.10.88	Frankfurt		ja	ja	do.	A 042706	11095
			26.1.32	Berlin	Mäherin	ja	ja	Berlin C.2, Birken- strasse 1-2	A 194497	11103

Piaski, früher *Piaski Luterskie*, gehört dem Powiat Świdnicki der Woiwodschaft Lublin an. Piaski liegt 16 km südöstlich von Świdnik am Fluss Giełczewka

Von den 3974 Einwohnern im Jahr 1921 waren 2674 Juden. Mit der deutschen Besetzung Polens wurde Piaski Teil des Generalgouvernements; zu Beginn des Zweiten Weltkriegs lebten 4165 Juden in Piaski. Im Shtetl in Piaski wurde Anfang 1940 ein Ghetto eingerichtet, in das auch Juden aus dem Lubliner Ghetto sowie aus dem Deutschen Reich (Stettin) deportiert wurden. Ab März 1942 erfolgten Transporte in das Vernichtungslager Belzec, während 4200 Juden aus dem Deutschen Reich und zweimal 1000 aus dem Ghetto Theresienstadt hierher deportiert wurden und die Zahl auf 6500 anstieg. Unter dem Kommando von Karl Streibel wurden im Oktober 1942 4000 Juden in das Zwangsarbeitslager Trawniki verlegt. Ab November stieg die Zahl erneut auf 6000, die Männer wurden im März nach Trawniki deportiert, das Schicksal der Frauen und Kinder bei Auflösung des Ghettos ist nicht überliefert.

Große Scharrnstraße 32 - Eingang Sparkassencenter - = vormals Große Scharrnstraße 50

HIER WOHNTE
ERICH
LÖWENSTEIN
 JG. 1889
 DEPORTIERT
 11.OSTTRANSPORT
 28.03.1942
 GHETTO PIASKI
 ???

HIER WOHNTE
MARTHA
LÖWENSTEIN
 GEB. JACOB
 JG. 1893
 DEPORTIERT
 11.OSTTRANSPORT
 28.03.1942
 GHETTO PIASKI

???

HIER WOHNTE
**JOACHIM
LÖWENSTEIN**
JG. 1922
DEPORTIERT
11.OSTTRANSPORT
28.03.1942
GHETTO PIASKI
???

HIER WOHNTE
**HEINZ
LÖWENSTEIN**
JG. 1924
DEPORTIERT
11.OSTTRANSPORT
28.03.1942
GHETTO PIASKI
???

Quellen:

Babara Tsur, Israel

Kataster- und Vermessungsamt Frankfurt(Oder)

Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945 Bundesarchiv

https://www.statistik-des-holocaust.de/list_ger_ber_ot11.html

<https://gleis69.de/der-gedenkort/geschichte-militaergleise>

www.wikipedia.de